

INHALTS- ÜBERSICHT

10. Mai 2023 - Online-Workshop:

Kostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe

Haben Sie an Ihrer Einrichtung schon den vollen Überblick über sämtliche Kosten für das wissenschaftliche Publizieren?

Kontakt:

E-Mail:

info.transform2open@listserv.dfn.de

Webseite: www.transform2open.de

Transform2Open

Herzlich Willkommen auf dem Whiteboard zum Workshop

- Rechts unten sowie per Maus (Trackpad) können Sie in das Board **rein- oder rauszoomen**.
- Per Maus (rechte Taste) oder mit den Pfeiltasten der Tastatur können Sie über das Board **navigieren**.
- Legen Sie ein **neues Post-it** an, indem Sie links auf das Symbol "Notizzettel" bzw. "Sticky note" klicken
- **Platzieren** Sie das Post-it durch einen Klick oder durch ziehen mit der Maus an der entsprechenden Stelle auf dem Whiteboard.
- **Schreiben** Sie Ihren Text auf das Post-it (die Schriftgröße passt sich automatisch an).
- **Farbe, Aussehen und Größe** können Sie auch individuell anpassen.
- Um ein bestehendes Post-it mit einem **Emoji** zu versehen (z.B. "Daumen hoch"), klicken Sie auf das Post-it und wählen über den Smiley ein Emoji aus (zoomen Sie näher heran, um diese Detailschicht sehen zu können).

GRUPPE 1

Gesamtansicht Miro-Board der Gruppe 1	Seite 2
Detailsichten :	
Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?	Seite 3
Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?	Seite 4
Frage 3: Probleme und Lösungen	
Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?	Seite 5
Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?	Seite 6
Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring	Seite 7

GRUPPE 2

Gesamtansicht Miro-Board der Gruppe 2	Seite 8
Detailsichten :	
Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?	Seite 9
Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?	Seite 10
Frage 3: Probleme und Lösungen	
Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?	Seite 11
Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?	Seite 12
Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring	Seite 13

GRUPPE 3

Gesamtansicht Miro-Board der Gruppe 3	Seite 14
Detailsichten :	
Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?	Seite 15
Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?	Seite 16
Frage 3: Probleme und Lösungen	
Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?	Seite 17
Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?	Seite 18
Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring	Seite 19

GRUPPE 4

Gesamtansicht Miro-Board der Gruppe 4	Seite 20
Detailsichten :	
Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?	Seite 21
Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?	Seite 22
Frage 3: Probleme und Lösungen	
Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?	Seite 23
Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?	Seite 24
Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring	Seite 25

vielen Dank für Ihre
Beiträge

Legende:

UB: Universitätsbibliothek

Hochschul- / Fachhochschulbibliothek

AUF (außeruniversitäre Forschungseinrichtung) / Spezialbibliothek

ohne Angabe

Alle Hinweise und Antworten aus den Breakouts wurden anonymisiert, strukturiert und – soweit möglich – nach Einrichtungstypen gegliedert. In weiteren Schritten erfolgt dann die inhaltliche Auswertung der Boards.

Frage 1 : Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?

Green boxes:

- Excel, SAP (Hochschul- / Fachhochsch...)
- Alma, Excel (UB)
- Alma, Excel (UB)
- CODA und SAP (UB)
- Excel, ACQ, MACH, HSB, FIS (UB)
- Excel, Libero, FIS, SAP (UB)
- Excel, LBS/ACQ, FIS (Converis) (UB)

Blue boxes:

- ALMA, Excel, SAP (UB)
- BMS (Libero), Excel, Haushaltssystem (UB)
- Excel, SAP (AUF / Spezialbib.)
- Bibliothekssystem Koha (AUF / Spezialbib.)
- Repo ROBIS / Excel / SAP (AUF / Spezialbib.)
- Excel (AUF / Spezialbib.)
- Excel für Publikationsantragsüberwachung, eine Excel für Rechnungsüberwachung, LBS; ACQ auch für Konsortialverträge (AUF / Spezialbib.)
- Excel + selbstgestrickte Datenbank (ähnlich wie CODA) (AUF / Spezialbib.)
- SAP; Excel (Datenschema FZ Jülich) (AUF / Spezialbib.)
- Excel, MACH (Haushaltsabteilung) (AUF / Spezialbib.)

Yellow boxes:

- Alle Kosten über SAP Sachkonten; Publikationsfonds und Workflow: Excel Liste; Antragstellung: Einkaufssystem ARIBA + Dashboards Verlage (Wiley, Springer, Frontiers). (MDC) (ohne Angabe)
- Bibliotheksmangement-system Koha, Publikationsdatenbank, Citavi, Excel (ohne Angabe)
- PostgreSQL, perspektivisch zusätzlich FOLIO OA-App (ohne Angabe)
- SAP, Alma, Repo (ohne Angabe)
- Excel, ePrints-Instanz (ohne Angabe)
- Excel SAP (Universitätsklinikum)
- Excel für Publi-Fonds, SAP für sonstige Publ.-Kosten (ohne Angabe)
- noch keine (ohne Angabe)

Pink box:

- wir haben bisher Open Access-Publikationen nur im Rahmen von DEAL gefördert und jetzt ganz neu einen kleinen Publikationsfonds. Zum Kostenmonitoring nutzen wir bisher Excel-Tabellen, überlegen aber, ob eine Verwaltung über das Bibliothekssystem Alma möglich wäre. Wir monitoren bisher nur Kosten, die von der Bibliothek getragen werden, wünschenswert wäre natürlich ein Monitoring für die ganze Hochschule (Hochschul- / Fachhochsch...)

Orange box:

- Hochschul- / Fachhochsch...

Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?

alle Rechnungen für Publikationskosten laufen über die UB, außer Haushaltsmittel der Institute (dort nur informell); Ticketsystem; Geschäftsgang; interdisziplinäres OA-Team (über mehrere Abteilungen); Rechnungs-bearbeitung von UB mit Schnittstelle ALMA-SAP

UB

zentrale Kosten werden durch das Informationsbudget-Team erfasst; dezentrale Kosten müssen aufwendig über SAP gesammelt werden

UB

Webformular, Team aus OA, Erwerb und Repositorium, Kooperation mit Dezentral Finanzen, einheitliches Sachkonto

UB

Arbeitsteilung Finanzabteilung/Bibliothek. Vierteljährliches Controlling der zentral übernommenen Kosten durch Abgleich Excel/SAP

UB

Einführung einer Kostenart "Publikationskosten" für dezentrale Kosten-> regelmäßiger Abzug aus ERP-System, Abgleich mit Publikationsdaten aus FIS. Zentrale Publikationskosten über Fonds (Webanträge), Verlagsdashboards

UB

Bisher nur Excel-Tabellen, eine Bearbeitung im BMS Alma ist angedacht. Als Repositorium nutzen wir OPUS, das erscheint aber für das Kostenmonitoring eher nicht geeignet. Eine Bearbeitung in Alma hätte den Vorteil, dass ein Export nach MACH zur Bezahlung möglich wäre. Wünschenswert wäre natürlich auch ein automatischer Export der bibliographischen Daten nach OPUS für die Hochschulbibliographie. Die Dashboards von Wiley und Springer werden für das Approval genutzt, erscheinen aber für das Monitoring eher nicht geeignet

Hochschul- / Fachhochsc...

OA-Kosten durch UB. Zusätzliche Kosten via SAP

UB

Zentraler elektronischer Rechnungseingang

UB

Wir haben Arbeitsanweisungen für APCs und BPCs erarbeitet. Der Workflow beginnt beim Approven.

UB

Erfassung dezentraler Kosten durch UB nach Vorerfassung Kostenart durch Finanzbuchhaltung.

UB

Aufbau einer Hochschulbibliografie inkl. Kostenangaben

UB

jährlich Auszug mit Publikationskosten aus SAP (von Fibu an Bib); Dokumentation von Förderanträgen OA-Publikationsfonds (Bib)

Hochschul- / Fachhochsc...

-Antragsformular -Excel
-Austausch mit Finanzabteilung (alle Workflows noch im Aufbau)

AUF / Spezialbib.

Finanzbuchhaltung; ergänzend ist Dokumentation durch Bibliothek im Entstehen - per Abfrage / Bitte um Meldung durch Forschungsbereiche

AUF / Spezialbib.

Dezentrale Kosten werden über Finanzabteilung gebucht, Listen werden abgeprüft

ohne Angabe

Information über Einreichung einer Publikation vom Wissenschaftler*in oder über Dashboards der Verlage, bei denen es Transformationsverträge gibt; Rechnung per Email von Abt. Finanzen des Instituts, Bearbeitung der Rechnung: wie finanziert? zentraler OA-Fonds des Instituts, DFG-Förderung möglich? Drittmittel des Wissenschaftlers? eventuell Information des Wissenschaftlers; Angaben von der Rechnung trace ich in's Datenschema des FZ jülich ein!

starke Zentralisierung der Publikationskosten über OA-Fonds

AUF / Spezialbib.

OA-Publikationskosten werden recherchiert. Instrumente dafür sind Publikationsfonds (Antragsformular), institutionelles Repositorium und SAP. Für Closed-Access werden die Workflows gerade entwickelt, SAP-Recherche spielt aber hier auch eine Rolle.

AUF / Spezialbib.

Gold:OA > Antragstellung über Webformular; Transformationsverträge sehen wir direkt; über Buchhaltung regelmäßig Buchungen auf Publikations-Sachkostenstelle; Informationen über Drittmittel durch Controlling; Alles wird dann in Bibliothek erfasst

AUF / Spezialbib.

Kooperation Bib und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit bei Publikationsprüfung und Rechnungsbearbeitung. Konsortialverträge nur über Bib.. Institutsbibliographie ist recht vollständig.

AUF / Spezialbib.

Abfrage Publikationsplanung, Erfassung von Meldung von Wissenschaftlern für Institutsbibliographie, Dashboards von Verlagen

ohne Angabe

1) Antrag Kostenübernahme durch Publ.fonds für OA Gold; gesteuert über Einkaufssystem Ariba oder Verlagsdashboards. 2) Prozess abgebildet in separate Exceltabelle. 3) Von Wissenschaft selbst oder Drittmittel finanzierte Artikel: nur Eintrag in SAP. 4) Gesamtüberblick nur über SAP möglich.

ohne Angabe

AUF / Spezialbib.

Frage 3: Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?

Anfragen an Autor:innen zu dezentralen Kosten bleiben oft unbeantwortet oder sind nicht hilfreich.

UB

personell aufwendig, Abstimmungen mit Servicezentrum Forschung und Haushaltsabteilung

UB

Kosten für Verlagsabkommen, Kosten für dezentral übernommene Gebühren dezentral extern

UB

Heterogenität der eingesetzten Systeme (ERP-Systeme, Bibliotheksmanagementsystem) und Verwaltungsabläufe

UB

dezentrale Kosten werden nicht einheitlich erfasst und müssen aufwendig über SAP gesucht werden

UB

keine genaue Definition von z.B. Color Charges bei den Kostenstellen

UB

(noch) keine Übersicht über Kosten, die an der UB vorbei gehen.

UB

Publikationskosten werden von FiBU oft nicht erkannt, sodass Auszüge aus SAP unvollständig

Hochschul- / Fachhochsch...

Vorerfassung Kostenart OA durch Finanzbuchhaltung nicht sehr zuverlässig.

UB

Keine zentrale Berechnung über die UB

UB

keine Übersicht über verfügbare Drittmittel

AUF / Spezialbib.

keine IT-Kapazitäten für Betreuung der Datenbank

AUF / Spezialbib.

Gibt SAP Sachkonto Publikationskosten; keine feine Gliederung nach: Cover, Bilder, Einreichung.

Visitor AUF / Spezialbib.

kein Personal zur Umsetzung des Informationsbudgets oder zum Verfassen von Förderanträgen

ohne Angabe

Die Kosten für OA kommen in der Bib. nur über die DEAL-Rechnungen an - dann bezahlen wir die Read-Kosten und die Publikationskosten werden vom Rektorat getragen

ohne Angabe

Strukturierte Kommunikation zwischen allen beteiligten Stellen (Finanzabteilung, Forschungsbereiche, Autor:innen, Bibliothek); späte Berücksichtigung und Erfassung der Artikelkosten, da OA-Entscheidung oft relativ am Ende des Publikationsprozesses; Lücken in Mitteilung der kostenverursachenden Artikel; Bibiothek ist OPL; Zuordnung der Kostenstellen nicht immer sofort klar; Rechnung erst nach Projektende

AUF / Spezialbib.

- viele einzelne Schritte; - mündliche Verständigung mit Finanzsachbearbeiterin; - Probleme in der Zusammenarbeit mit Drittmittelsachbearbeiter der übergeordneten Einrichtung; - Finanzsachbearbeiterin des Instituts geht in wenigen Wochen in den Ruhestand; - Nachfolger hat mit Einarbeitung in vielfältige Themen sicher im nächsten halben Jahr zu tun!

AUF / Spezialbib.

Zeitpunkt der Datenerfassung: i.d.R. erst, wenn die Rechnung vorliegt

AUF / Spezialbib.

Lokale Gegebenheiten sind so unterschiedlich, dass Lösungen anderer Einrichtungen nur sehr bedingt nutzbar sind

AUF / Spezialbib.

kein Einblick in Publikationskosten in Drittmitteln

ohne Angabe

Corresponding Authors, die Mehrfach-Affiliationen haben und nicht erkennbar ist, welche davon die APC bezahlt

ohne Angabe

Zuständigkeiten OA, Bibliothek über mehrere Abteilungen verteilt. Organisationsstrukturelle Probleme

ohne Angabe

Zuständigkeit zweier getrennter Orga-einheiten (Bibliothek und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Besser wäre eine zusätzliche Stelle für BIB.

AUF / Spezialbib.

doppelte Datenerfassung: einmal für die Publikationskosten, einmal nach Publikation fürs FIS

AUF / Spezialbib.

Übersicht für Kosten, die nicht über Fonds laufen, nur über Buchhaltung

ohne Angabe

Frage 3: Welche Lösungen (Best Practice) werden gefunden und umgesetzt?

zentrale
Kommunikation zu
OA-Transformation
und Rolle der UB,
Beteiligung aller,
Awareness

UB

engere Abstimmung / Austausch
mit den Instituten; zentrale
Rechnungsbearbeitung läuft
inzwischen gut; in SAP Sachkonto
für OA-Publikationen - darüber
Uni-weite Reports möglich;
weiteres Sachkonto für weitere
Publikationskosten

UB

Abspraken mit und laufende
Beratung der
Haushaltsabteilung, wie OA-
Kosten im Haushaltssystem
kenntlich gemacht werden
(definiertes Vokabular in einem
Freitextfeld des HH-Systems)

UB

(noch) keine Lösungen, aber Desiderata:
- Übersicht zu funktionierenden
Lösungen (v.a. Einsatz von IT-Tools,
Software, Datenbanken etc.)
- gemeinschaftliche Gestaltung von
(technischen) Standards (möglichst offen;
z.Zt. auf Basis der Eindrücke a.d.
heutigen Workshop: dominanter Einsatz
u. Abhängigkeit von proprietären
Angeboten)

AUF / Spezialbib.

Eine datenbankgestützter
Workflow ist in Vorbereitung,
Zuständigkeiten zwischen Org-
Einheiten müssen dann neu
konzipiert werden. Bibliothek
könnte alles übernehmen, aber
nur bei Personalverstärkung.

AUF / Spezialbib.

Festlegung von
Positionstexten in SAP, um
die Recherche zu
erleichtern; daran sollten
sich eigentlich alle
Publizierenden halten, aber
da gibt es noch
Optimierungspotential

AUF / Spezialbib.

Mittelfristig CRIS
(FIS) in Planung;
ggf. Integration
des
Kostenmonitoring

AUF / Spezialbib.

Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring?

Wir erfassen weitere/andere Angaben und können daher nicht direkt mit der Excel-Datei des FZ Jülich arbeiten

UB

Angabe der Kosten für Transformationsverträge unterschieden nach MwSt-Satz ist umständlich.

UB

wir haben die DFG-Monitoring-Tabelle um weitere Spalten ergänzt und arbeiten seit 2023 damit. In 2022 Tabelle erst im Nachgang ausgefüllt - sehr aufwendig. Aufwand bleibt für Transformationsverträge hoch, wenn Daten aus Reports ausgefüllt werden müssen. DFG-Fachgruppen sind sehr grob und passen nicht zu den Universitätsstrukturen

UB

Wir haben die Tabelle - wie einige andere Einrichtungen auch - ein wenig umgebaut (z.B. "filterfähig" gemacht und Spalten ergänzt).

UB

Fehlermeldungen bei Upload teils wenig aufschlussreich; umständliche nachträgliche Erfassung von DFG-Wissenschaftsbereichen, keine genauen Vorgaben zur Erfassung von DFG-Projektnummern

UB  1

1

Für DFG ist Publikationsjahr maßgebend, für uns aber das Rechnungsjahr

UB  1

1

anfangs empfand ich es sehr aufwändig, inzwischen habe ich mich eingearbeitet, erscheint aber immer noch sehr arbeitsintensiv..., besonders als OPL!

AUF / Spezialbib.

Aufschlüsselung der Rechnungen nach MwSt-Steuersätzen ist unpraktikabel; warum müssen OA-Publikationen aufgeführt werden, die gar nicht von der DFG bezuschusst werden?

AUF / Spezialbib.

Möglichkeit der Datenablieferung in einem Format, das sich besser automatisiert erzeugen lässt als Excel? (CSV o.ä.)

AUF / Spezialbib.

Zuordnung zu Wissenschaftsgebieten wenig sinnvoll

AUF / Spezialbib.

In den Artikel sind oft nur persönliche Fördernummern eingetragen. Müssen die Projektnummern recherchiert werden?

ohne Angabe

Gibt es eine andere Methode, die Daten für die Jülich-Liste zu generieren, ohne die Belege und die Artikel individuell einzusehen?

ohne Angabe

Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?



Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?

Institute schicken ihre Rechnungen zunächst an UB, die Informationen herauszieht, in Excel einträgt, abstempelt und an Finanzverwaltung weiterleitet. Kommen ungestempelte Rechnungen in der Finanzverwaltung an, werden diese zunächst an die UB zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. In der Finanzverwaltung werden die Informationen dann in SAP eingetragen. Angereichert mit Kürzeln aus der UB. Finanzverwaltung kann daraus dann aggregierte Listen erstellen

UB

Rechnungen gehen entweder an UB zur Buchung (OA-Fonds) oder an Autoren, viele dezentrale Sachbearbeiter*innen, Sachkonten für Publikationskosten: Artikel in Open-Access-Zeitschrift, Artikel in hybrider Zeitschrift, Artikel: sonstige Charges, Publikationskosten für Bücher, Kopier- und Druckkosten, Buchung in SAP, Export als Excel-Tabelle für Auswertung

UB

Im Haushaltssystem (QIS-FSV) werden sämtliche Ausgaben für das Publizieren erfasst, sofern sie aus Mitteln der Universität oder Drittmitteln finanziert worden sind.

UB

Verschiedene Kostenarten (OA, nicht-OA) mit Unterkostenarten

UB

Seit April eigene Kostenstelle für OA Ausgaben, Monitoring OA-Publikationen aus verschiedenen Datenquellen

UB

wir versuchen erstmal überhaupt Publikationen zu erfassen

Hochschul-/ Fachhochsch...

Meldung von Buchungen durch Dezernat Finanzen der Uni

UB

Zentralisierung des Monitorings

ohne Angabe

SAP Auszüge werden angefragt (keine einheitlichen Texte - Problem: Textumfang in SAP)

ohne Angabe

Zentraler Rechnungseingang und Zuordnung von Publikationskosten an die Bibliothek -> Monitoring

ohne Angabe

OpenAPC Reporting, seit 2022 Jülich Tabelle, ganz grob das interne Buchungssystem, aber keine etablierten Workflows

ohne Angabe

Kostenmonitoring nur Kosten oder auch die "Richtigkeit" der OA Veröffentlichung?

ohne Angabe

unzureichende Strukturen: Referat OA mit minimaler Kapazität

ohne Angabe

Rechnungsdaten der Erwerbung, Buchungslisten Finanzverwaltung abgleichen und in Excel summieren, eigenes Sachkonto seit 2023

ohne Angabe

wir versuchen in unserem 2schichtigen System zurzeit, ein neues zentrales Haushaltskonto für OA-Kosten einrichten zu lassen - mühsam ...

ohne Angabe

Erfassung der Verlagsinformationen der einzelnen Publikation in Excel; Prüfung der DFG OA-Budget Berechtigung; Prüfung der Kostenstellen; Buchungen der Kosten in SAP; Einpflegen der Publikationsinformationen in Publikationsdatenbank (bisher ohne Kosteninformationen)

ohne Angabe

von der Buchhaltung wird im optimalen Fall jede Publikationsrechnung an die Bibliothek geschickt und dann in unserer Publikationsdatenbank eingegeben und die Rechnung anschließend vom entsprechenden Kostenverursacher (sprich Projekt) bezahlt und dort verbucht.

ohne Angabe

zentrale Buchung für OA-Fonds (Excel und PICA), dezentrale Rechnungen über Sachkonto regelmäßig von Haushaltsdezernat an UB, Monitoring OA-Publikationen (bibliographische Daten) aus verschiedenen Datenquellen in LVP; Konkordanztabelle für DFG-Fördervermerk

ohne Angabe

Bisher keine Strukturen bei der Erfassung von Publikationsgebühren (allgemein), trotz Wunsch der Verwaltung / OA-Gebühren beginnt 2023

ohne Angabe

Erfassung der DEAL- und Konsortienrechnungen im Repository, bei anderen Verlagen Nachfrage bei den Autoren

AUF / Spezialbib.

Frage 3: Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?

UB Äußerst dezentrale Strukturen mit sehr hoher Autonomie unserer Fakultäten und Fachgruppen. (UniBib) Kostendaten werden unabhängig voneinander an verschiedenen Orten der Uni gesammelt (z.B. in SAP, Excel, etc.).

UB Doppelarbeit in UB und Finanzverwaltung noch nötig, weil kein Überblick über mögliche Fehlerquellen vorhanden ist - regelmäßige Absprachen zwischen Finanzverwaltung und UB dazu nötig

UB Autor*innen ärgern sich, wenn sie sich an Kosten beteiligen müssen und die Anfrage zur Kostenübernahme duetlich nach der Publikation erfolgt (z.B. bei Frontiers-Deposit)

UB Monitoring über RE an UB durch (Ko)Finanzierung aus OA-Fonds: Problem Bereitstellung zentrale Mittel zur Ergänzung DFG-Mittel, auch Problem Etatisierung UB

UB Hochschulverwaltung hatte Bedenken zum "Overmonitoring" der Kostendaten durch die UB

UB Verwendete Systeme geben unterschiedliche Zahlen aus (Uni)

UB Excel mit VBS-Makros zur automatischen Datenübertragung in andere Tabellen; Auswertung auch mal in Python(Pandas)

UB dezentralisierte Universitätsstruktur (inkl. Klinikum) mit 2 verschiedenen Buchungssystemen, OA-Kosten werden so nicht einheitlich erfasst und es besteht kein Zugriff von Seiten der UB auf die Kostendaten, Kostendaten werden auch unterschiedlich erfasst, kein einheitliches Statement der Unileitung bzgl. OA + wir sind eine sehr publikationsstarke Einrichtung, Kosten wie page charges/color charges sind bei uns gänzlich unbekannt

UB mehrere Haushalte (+Medizin), kein Lesezugriff auf Finanzsysteme nirgends, "stille Post"

UB unvollständige / vereiste Uni-Bibliographie, kein FIS = beste Voraussetzungen :-)

ohne Angabe Fehler bei der Zuordnung zu Sachkonten

ohne Angabe Zwei-schichtigkeit

ohne Angabe Probleme bei korrekter Zuordnung der richtigen Kostenart an LS = dezentrale Schulungen, Checklisten nötig

ohne Angabe Verhältnis Aufwand / Nutzen für Zentralisierung der Rechnungsbearb. für Publikationen in Bib., zugleich Kapazitätsproblem; Rahmenbedingungen müssen stimmen (E-Rechnung, E-Workflows etc.)

ohne Angabe 1 Zugriff auf Mittel und Buchungsdaten der Fakultäten / Professuren nicht gegeben

UB fehlendes Bewusstsein bei und fehlende Unterstützung durch HSL für Informationsbudget
Hochschul- / Fachhochsch...

ohne Angabe 1 Konkordanz DFG-Grantnummer und Projekt-ID musste erst erstellt werden; Zusammenspiel zentraler Buchungen und dezentraler über Sachkonto recht erfolgreich : über 90% der OA-Publikationen konnten mit Rechnungsbelegen gemappt werden. Zukünftig sollen Buchungstexte standardisiert werden, damit dezentrale Buchungen einfacher gemappt werden können

ohne Angabe 1 Personelle Ressourcen für zentrale Rechnungsabwicklung

ohne Angabe 1 twl. fehlende Manpower, um es wirklich strukturiert zu bearbeiten

ohne Angabe 1 fehlender Zugriff auf Buchungsdaten in der Finanzverwaltung auf Sachkontoebene für komplette Einrichtung; keine einheitlichen Buchungstexte

ohne Angabe wenig Motivation der Wissenschaftler:innen zur Rückmeldung bestehender Publikationskosten und fehlende Verpflichtung dieser von oben

ohne Angabe es fehlt an Schnittstellenprogrammierungen

ohne Angabe keine Schnittstelle aus Haushaltssystem

ohne Angabe Suche nach Rechnungen

ohne Angabe kein Personal für zentrale Buchung

ohne Angabe 1 Eine Rechnung gehen direkt an die Forschungsbereiche und wir sehen sie nur auf direkte Nachfrage

ohne Angabe 1 bei den kleinen Institution gibt es häufig nicht genügend IT-geschultes Personal, das die Ideen umsetzen könnte.

ohne Angabe (geringe) Fehleranfälligkeit, da Erkennen und Zuordnen von Publikationsgebühren nicht automatisiert

ohne Angabe Aktuelle Prozessketten sind nicht unbedingt zentral miteinander verschritten; viel direkte Kommunikation ist zurzeit nötig

ohne Angabe Personal-kapazitäten, Erfassung der dezentralen Publikationen

ohne Angabe Paperworkflow für Rechnungen dezentral - Erfassung und Abwicklung über Bibliothek problematisch

ohne Angabe 1 Fehlende Bereitschaft in Fakultäten, "Hoheit" über Publikationsmittel abzugeben

ohne Angabe 1 Doppelarbeit, weil keine Schnittstellen vorhanden sind, bzw. einzelnen Programmen Funktionalitäten fehlen um alles an einer Stelle erfassen zu können

ohne Angabe immer komplexere Kofinanzierungen von Pub. (Fonds aus DFG- und verschiedenen zentr. Mitteln; dezentrale Mittel wie HHM und Drittmittel, ...) die intern bisher immer größeren Aufwand erzeugen (zumindest ohne elektronischen RE-Workflow)

ohne Angabe

Frage 3: Welche Lösungen (Best-Practice) werdengefunden und umgesetzt?

Anfrage nach Förderung wird über php-Webformular an die UB übermittelt (möglichst standardisierte Angaben)

UB

Verwaltung war bereit eine neue Kostenstelle für "Publikationskosten" einzuführen (die jedoch von den Lehrstühlen in unterschiedlicher Weise befüllt wird)

UB

Test vorhandener Systeme (oable, chronoshub, oaswitchboard), am liebsten aber Folio OA-App, wenn sie passt ...

ohne Angabe

Folio OA-App (derzeit in der Entwicklung - Vorschau unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eU-c4ou8h0M>) als zukünftige Excel-Ersatzlösung mit Schnittstellen zu Rechnungs-App

ohne Angabe

Anpassung des Publikations-systems (neue Datenfelder zum Thema Kosten)

ohne Angabe

Wunsch: Mehr Schnittstellen statt weiteren (eigen-entwickelten) Tools

ohne Angabe

Geplant! Prozessanpassungen --> Anmeldung des Publikationsvorhabens (über digitales Formular) --> ggf. ID Vergabe des Vorgangs für Publikationsdatenbank-Daten und SAP- Daten - Verschneidung

ohne Angabe

Publikationsvorhaben bedürfen eines Beschaffungsantrages, dieser hat Sichtvermerk für die Bibliothek - ein Überprüfen alternativer Fördermöglichkeiten sowie Rücksprache mit dem Forschungsreferat ist möglich

ohne Angabe

Standardisierte Buchungstexte verringern Fehler bei der Umbuchung

ohne Angabe

Auswertung des Sachkontos, um vorher nicht erfasste Publikations-kosten zu monitoren

ohne Angabe

Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring?

relativ aufwendiges Verfahren und nicht alle Kostendaten bekannt da Verwaltung diese (noch) nicht alle preisgeben kann.

UB

Reifungslücken vorhanden und teils sehr unscharf, aber man wird "gezwungen" sich mit dem Thema Monitoring auseinanderzusetzen, das ist gut

ohne Angabe

Anregung: OA-Beauftragten direkt eine Übersicht über DFG-Projekte der Einrichtung (Titel, Projektnehmer, Grantnummer und Projekt-ID) zuspieren

ohne Angabe



2

Info-Veranstaltungen dazu von den Jülicern sehr hilfreich, sollten regelmäßig angeboten werden

ohne Angabe

Ist mittelfristig etwas anderes als Excel geplant?

ohne Angabe

Kostenmonitoring war sehr aufwendig
- bei uns kam die Frage auf, weshalb ORCID
- Unklare Aussage, welche Lizenzen letztendlich gefördert werden - auch auf Nachfrage keine klare Antwort...

ohne Angabe

teils unsicher, welches Publikationsjahr (Pflichtfeld) bei z.B. Submission Fee anzugeben ist, wenn Publikation noch nicht angenommen, geschweige denn veröffentlicht wurde

ohne Angabe

1. sehr aufwändiges Verfahren
2. Ziel nicht klar definiert
- Strategieinstrument: Ist dafür das kleinteilige Vorgehen erforderlich?
- Kostenkontrolle: Ist das Mittel für das Ziel geeignet?

ohne Angabe

Etwas umständlich, da Rechnungsjahre nicht immer mit Publikationsjahren übereinstimmen; Thema online first oder published... DFG Grant no. ist auch bei uns ein Problem

ohne Angabe



3

Grant number in die GEPRIS Datenbank (Rückwärts-recherche für die Projektnummer erleichtern) / oder direkte, einheitliche Konkordanzliste liefern

ohne Angabe

teils unklare Vorgaben

ohne Angabe

Grant-Number in Gepris - Datenbank aufnehmen

ohne Angabe

10. Mai 2023 - Online-Workshop:

Kostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe

Haben Sie an Ihrer Einrichtung schon den vollen Überblick über sämtliche Kosten für das wissenschaftliche Publizieren?

Kontakt:

E-Mail:

info.transform2open@listserv.dfn.de

Webseite: www.transform2open.de

Herzlich Willkommen auf dem Whiteboard zum Workshop

- Rechts unten sowie per Maus (Trackpad) können Sie in das Board rein- oder rauszoomen.
- Per Maus (rechte Taste) oder mit den Pfeiltasten der Tastatur können Sie über das Board navigieren.
- Legen Sie ein neues Post-It an, indem Sie links auf das Symbol "Notizzettel" bzw. "Sticky note" klicken
- Platzieren Sie das Post-it durch einen Klick oder durch ziehen mit der Maus an der entsprechenden Stelle auf dem Whiteboard.
- Schreiben Sie Ihren Text auf das Post-it (die Schriftgröße passt sich automatisch an).
- Farbe, Aussehen und Größe können Sie auch individuell anpassen.
- Um ein bestehendes Post-it mit einem Emoji zu versehen (z.B. "Daumen hoch"), klicken Sie auf das Post-it und wählen über den Smiley ein Emoji aus (zoomen Sie näher heran, um diese Detailszene sehen zu können).

Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?

Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?

Frage 3: Probleme und Lösungen
Welche Hindernisse (technisch, finanzielle, administrative, ...) gibt es?

Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring?

vielen Dank für Ihre Beiträge

Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?

alma

UB

Excel,
zukünftig
Alma + MACH

UB

Excel, SAP,
ACQ
Folio ist
geplant

UB

Excel,
Lokalsystem
Libeor,
perspektivisch
Folio

UB

Excel
KLR (Kosten- und
Leistungsrechnung) der
Finanzabteilung in Absprache
mit der Bibliothek (ist leider nicht
selbsterklärend und wir
befürchten, nicht vollständig)
Wir benutzen kein ERM

UB

Excel / SAP
(Bibliotheksmanagement bald
Alma, evtl. zukünftig Monitoring),
erfasst werden Pub.fonds und
Transformative Agreements
(derzeit noch keine Erfassung
dezentraler
Publikationsgebühren möglich)

UB

Excel +
Alma

Hochschul- / Fachhochsch...

Bisher noch
Excel, steht
aber noch am
Anfang

Hochschul- / Fachhochsch...

Excel, Alma, MACH,
HoBi noch kein
Master-System für
alle Daten, bisher
unabhängig
voneinander

UB

Excel, SAP für
die
Rechnungen
FOLIO geplant

UB

Repositorium
(Publikations-
server)
u. Excel Tabellen

UB

Excel / SAP (Alma
ohne Monitoring,
wird aber z. Zt.
geprüft)

UB

Repositorium

UB

Excel, Bibliotheks-
managementsystem (PICA
LBS3 zur Erfassung der
"zentralen" Kosten --> ab
2025 FOLIO), Repositorium,
MACH

UB

Excel

UB

Excel/SAP

UB

Excel

UB

Excel

UB

Excel

Hochschul- / Fachhochsch...

Excel

Hochschul- / Fachhochsch...

Excel

Hochschul- / Fachhochsch...

Excel+SAP

Hochschul- / Fachhochsch...

Excel, MACH
(außeruniversitäre
Forschungseinrichtung),
Bibl.-management-system
Biblioteca ist nicht für
Monitoring geplant

AUF / Spezialbib.

Erfassung im
institutionellen
Repositorium
(Software Invenio)

AUF / Spezialbib.

Einkaufssystem

AUF / Spezialbib.

Excel, aber
noch ganz
am Anfang

AUF / Spezialbib.

Excel;
Spezialbib.

AUF / Spezialbib.

Excel

AUF / Spezialbib.

Excel, SAP,
geplant ist
Repositorium

AUF / Spezialbib.

Excel + SAP +
Alephino + Intranet
(Confluence) +
Mailkomm.
(S als OPL)

AUF / Spezialbib.

Bisher werden nur
Kosten aus dem OA-
Publikationsfonds
systematisch über
Excel erfasst, Abgleich
mit Haushaltsdaten

Hochschul- / Fachhochsch...

Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?

Workflow in der Medienbearbeitung, da OA Teil der MB ist, Zusammenarbeit mit dem Haushalt der Universität - Open Access Beauftragter und Leiter der Medienbearbeitung, Dashboards vorhanden (ca. 6), Autor reicht aktuell die RECHNUNG in der UB ein und darin werden Spillbüchungen vorgenommen, um die Kostenbeteiligung der Autoren / Fakultät abzurufen - das führt inzwischen zu Problemen, da die Einhaltung der Förderkriterien erst nachträglich erfolgen kann und bei Nichteinhaltung eine Rücknahme der Rechnung vorgenommen werden müssten - das soll jetzt umgestellt werden, auf Vorfinanzierung durch Autoren

Es gibt einen OA-Beauftragten ab Herbst, Publikationsfonds in Medienerwerb mitabgewickelt, Antragstellende fragen per Funktionsmail oder Onlineformular auf UB-Website meist erst zum Akzeptance-Zeitpunkt, Rechnungen per E-Mail, Nutzung von oable (DEAL),

Erfassung mit Rechnung + Ergänzung Abgleich Daten Sachkonto Publikationen (Finanzmanagement Uni)

Sachkonten (ZS-Gold, ZS-hybrid, ZS-Zusatzkosten) für Publikationskosten, halbjährliche Abfrage des Haushaltssystem

Struktur: Abteilung Publikationsservices & Open Access im Dezernat Medienerwerb
Workflow besonders für dezentrale Publikationen wird gerade im Zusammenspiel ZUV und Bibliothek erarbeitet

Eigenes Sachkonto für Publikationskosten für die Uni eingeführt

Forschungsreferat & Drittmittelverwaltung informieren Bibliothek (OA-Referent_in)

Einen Workflow gibt es nur für den OA Publikationsfonds. Verantwortlich ist das Zentrum Forschungsservice. Die Bibliothek bietet keine Publikationsdienstleistungen. Daher werden übrige Publikationskosten nicht systematisch erfasst.

UB

UB

UB

UB

UB

Anträge über Formular, Gitlab angebunden, perspektivisch DB zur Auswertung und Anreicherung

OA-Beauftragter -> Erwerbungsabteilung -> Finanzmanagement Uni -> Publikations(kosten)monitoring (ist noch zu etablieren, geringer Std.umfang bereits vorhanden in Medienbearbeitung)

Open Access Office und Finanzabteilung der Uni

Workflow für OA-Pubfonds vorhanden. Team: Publikations- und Forschungsservices (aus Stammpersonal der Bibliothek)

Hochschul- / Fachhochsch...

Hochschul- / Fachhochsch...

Workflow Rechnungswesenleitung OA Servicestelle (Abt. Forschungsservice) > Abt. Medien- und Lizenzmanagement (UB) > zentrale Begleichung über Universitätskasse
derzeit Aufbau von Austauschgremium zwischen UB, Dezernat Forschung, Dezernat Finanzen
Monitoring startet bei Antragstellung im Pub. fonds über Webformular + Erfassung Excel oder über Verlags-Dashboards, noch keine spezifischen Kostenart / Sachkonten, OA Switchboard wird geprüft

Autor*in + OA-Beauftragter + Finanzverwaltung

Team Digitales Publizieren in Zusammenarbeit mit Erwerbungs und Finanzverwaltung

Erfassung über Publikationskosten-Formular; Excel-Übersicht zu Publikationskosten; Verzahnung mit Publikationsdatenbank

Autoamtisierung von Monitoring, Statistiken und Reports

Bearbeitung bei Bezahlung; keine Antragsstellung notwendig; Kein Aufwand für abgelehnte Anträge

Standardisierter Workflow zur Kommunikation zwischen Autor, Bibliothek, Department, Einkaufsabteilung

Abteilung Publikationsmanagement für OA-Monitoring zuständig, in Zusammenarbeit mit Einkauf und Finanz- und Rechnungswesen

OA-Referat ist Teil der Medienbearbeitung. Wir versuchen uns mit der Finanzabteilung abzusprechen. Das ist jedoch sehr schwierig.

UB

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

Abwicklung im Zeitschriftenamt, Austausch mit der Finanzabteilung (Sachkonten, Finanzstellen), Drittmittelabteilung

definierte Workflows sind vorhanden, dedizierte Organisationsstruktur ist implementiert (Team elektronisches Publizieren)

nach keine, befindet sich gerade im Aufbau durch die Bib (die auch zur OA-Anlaufstelle wird) - Zusammenarbeit mit Drittmittelabteilung und Wissenschaftler:innen

Ansprechpartner bekannt und gute Kommunikation

Autor:innen benötigen Genehmigung zum Publizieren, noch vor der Publikation wird Eintrag im Repostorium erfasst. Derselbe Eintrag erhält auch Metadaten zu Publikationskosten; Verwaltung der Publikationskosten geschieht durch Bibliotheksmitarbeiter:in, die insgesamt die Rechnungsstruktur verwaltet; Kommunikation mit SAP und anschließender Abgleich; Workflows entstehen im Projektrahmen von JOIN2; und Struktur der Kostendaten wird nun durch openCost Metadatenchema repräsentiert; bei uns vollzieht sich alles an einem System im Repo

bisher keine; befindet sich im Aufbau. Wir versuchen unsere Forschenden zu sensibilisieren alles über die Bibliothek laufen zu lassen um eine Übersicht zu bekommen (Als Grundlage für die Kommunikation Richtung Informationsbudget)

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

Publizierende + Verwaltung (zentrale Buchung, Einkauf, Controlling, DM = SAP mit Kostenart) + Bibliothek + Abteilungssekretariate + Verlagsdashboards (3x) + Excel + hausinterne Leistungsdatenbank (inkl. LOM - leistungsorientierte Mittelvergabe)

formlose Antragstellung durch Wissenschaftler

Alles händisch

Arbeitskreis bestehend aus verschiedenen Mitgliedern der Einrichtung (Open Science Beauftragte, Bibliothek, Forschungsdatenmanagement etc.); trifft sich 1x pro Semester

Alles erst noch am Anfang - Workflow wird immer wieder angepasst. Enge Zusammenarbeit: Forschungs-förderung (Open Science Beauftragte) und Bibliothek (Publikationsfonds). Einbindung Finanzabteilung geplant.

ständiger Austausch mit der Einkaufs-Abteilung, Rechnungswesenleitung etc. aber auch über den internen Shop

AUF / Spezialbib.

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

ohne Angabe

Frage 3: Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?

Kosten nur für Gold-OA erfasst

UB

Klinik mit eigenständigem Finanzsystem

UB

Erfassung der Gold-OA-Kosten ist nur für den Publikationsfonds, alle Infos über dafür verwendete Drittmittel und Institutsmittel bleiben intransparent durch getrennte SAP-Systeme (Uni/UB), xSuite als elektron.Workflow-Tool, in Buchhaltung auch keine Zuordnung zu doi o.ä., (UB), Transparenz politisch (von Uni-Leitung) gewollt, aber nicht umgesetzt, OA in Bib als "Erwerbungsart" verstanden, in Personalunion mitübernommen

UB

Noch auf der Suche nach einer Best-Practice-Lösung für eine Universität, in der das Publizieren "zweischichtig" organisiert ist.

UB

Infos über dezentrale Publikationsgebühren fehlen, keine einheitliche Verwaltungsinfrastruktur, noch zu wenig universitätsweiter Austausch hierzu, OA-Kompetenz wird oft nur bei UB gesehen, noch kein FIS

UB

Publikations-rechnungen können nicht recherchiert werden, Finanzabteilung kann Zuordnung und Weiterleiten an UB personell nicht leisten.

UB

Monitoring der dezentralen Kosten über eine Beschaffungsrichtlinie abgedeckt, Finanzierung über Fonds der UB

UB

Kompetenzlücke, Bibliothek an der HaW ist traditionell keine Forschungsbibliothek. Forschung und Publikationen steigen an. Problem der Aufgabenverteilung zwischen Zentrum Serviceservice und Bibliothek.

Hochschul- / Fachhochsc...

sehr dezentrale Kostenerfassung im zweischichtigen Unikontext und rechtlich selbständige Unimedizin. Keine Buchung dezentraler Ausgaben durch UB möglich. Automatisierung der Erfassung der dezentralen Kosten aufgrund der Heterogenität der Systeme nicht möglich. Dezentrale Ausgaben oft als "Sachmittel" angegeben, daher keine klare Zuordnung möglich.

UB

Kein Gesamtkonzept der Uni zu OA Absprache mit der Finanzabteilung schwierig; Keine Rechte für das KLR-System
KLR für unsere Bedürfnisse schwer lesbar; im Verwendungszweck wird nicht festgehalten, um welchen Aufsatz etc. es sich handelt
Unkenntnis vieler (notwendiger) Akteure, was OA heißt, Finanzierung etc.
Zu wenig Personal in der UB

UB

Zentrale Rechnungen und dezentrale Töpfe, UB darf dezentrale Kostenstellen nicht direkt bebuchen, Abwicklung über Rückerstattung aufwändig

UB

Publizierende auch für Publikationskosten sensibilisieren

ohne Angabe

Publikationsfonds nur für OA Gold Artikel in Excel erfasst, Rechnungen meist nur beim Einkauf, diese müssen dann wiederum angefragt werden; E-Mail-Kontakt nur mit einem Kollegen,

ohne Angabe

Erfassung dezentral bezahlter Publikationen + deren Kosten

ohne Angabe

Personalmangel: eine Person für Kosten in der Bibliothek

ohne Angabe

Hochschuleitung erkennt Dringlichkeit einer Zentralisierung noch nicht, viel Überzeugungsarbeit, teils fehlende Kenntnis von OA-Infrastrukturen

Hochschul- / Fachhochsc...

fehlendes FIS mit strukturierter Datenauswertung (bisher Lokalsysteme mit mehreren Ebenen): DSpaceCRIS in Planung

AUF / Spezialbib.

mehrere "Orte" für versch. Reportingzwecke: lokales altes Bibliothekssystem (MAB-Daten, ris-Export) + DFG-Monitoring + Leistungsmonitoring (Pakt/Programmbudget/Wi ss. Beirat) + SAP

AUF / Spezialbib.

Kein Zugriff auf OA-Rechnungen, die dezentral oder über Drittmittel bezahlt werden.

ohne Angabe

Gleichzeitige Bearbeitung von mehreren Personen in Excel nicht möglich (wenn Makros verwendet werden, geht das auch nicht über Sharepoint)

ohne Angabe

Eigene Datenbank für APC Management (wie CODA) ist keine Option, da hier die Betreuung und Weiterentwicklung der DB über viele Jahre gewährleistet sein müsste. Daher eher kommerzielle Produkte wie zB Oable.

ohne Angabe

bisher keine Vorgaben an Wissenschaftler:innen; unklar ob alles wirklich über die Bib läuft; Es soll künftig über SAP möglich gemacht werden, dass alle Publikationskosten (ermittelt via Sachkonto) über den Tisch der Bib laufen.

ohne Angabe

Bin alleine und total überfordert. Kann nicht mal Excel, zum Glück wenig Anträge

ohne Angabe

- fehlende Schnittstellen - zu wenig Personal

ohne Angabe

One Person Library (OPL)

ohne Angabe

Erfassung dezentraler Kosten

ohne Angabe

fehlende Daten-penzentz

ohne Angabe

Austausch zwischen den Systemen - Excel - ALMA - SAP - bald FIS

ohne Angabe

Frage 3: Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?

intellektuelle Auswertung durch Finanzabteilung erforderlich, da bebuchende Stellen Publikationen nicht identifizieren können. Hoher personeller Aufwand bei Finanzbuchhaltung und UB erforderlich. Strategische Gruppe unter Einbeziehung der Unileitung und der Finanzabteilung unterstützt den Prozess, jedoch keine Kooperation der Fakultäten erkennbar, da OA auf Fakultätssebene mehrheitlich ignoriert wird.

UB

Gründung einer AG zwischen den Uni-Dezernaten zum Kostenmonitoring könnte sinnvoll sein

UB

Taskforce Publikationsmonitoring: UB, Finanzabteilung, Forschungsreferat

UB

Wie erkenne ich eine APC auf der Rechnung?
"Erkennungsmerkmale" an die Verwaltung weitergeleitet, damit die Rechnungen auf dem richtigen Sachkonto für Publikationskosten gebucht werden.

ohne Angabe

gemeinsame Lösungen durch JOIN2

ohne Angabe

Vorschlag: Coda für alle Einrichtungen (auch kleine) nutzbar machen

ohne Angabe

Rechnungsworkflow über DATEV SmartTransfer

ohne Angabe

offener Diskurs und gemeinsame Erarbeitung, praktische Prüfung -> openCost als Lösung für Metadatenschema und technische Schnittstelle

ohne Angabe

OA-AG (Bibliothek, Drittmittel, Wiss. Controlling, Wissenschaftler:innen) eingerichtet

ohne Angabe

Gute Möglichkeiten des Argumentierens von zentralen Abläufen und Personalverstärkung durch DFG-Förderung

ohne Angabe

DFG-Monitoring-Liste für kleine aU/S hilfreich, kann niedrigschwellige erste Erfassung ermöglichen, eventuell lokal noch anpassbar

AUF / Spezialbib.

Gründung einer AG zwischen Publikationsmanagement, Finanz- und Drittmittelabteilung zur Etablierung eines Workflows

ohne Angabe

Kommunikation

ohne Angabe

Informationen zu APC-Zahlungen laufen zentral in der Bibliothek zusammen

ohne Angabe

Projektstelle für das Kostenmonitoring

ohne Angabe

Prüfung Alma: Über analytics ein Monitoring möglich?

ohne Angabe

Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring?

zunächst Erfassung im Repository, daraus Export. manuelle Nacharbeitungen erforderlich, aber im Wesentlichen gut administrierbar. Vollständigkeit ist und bleibt eine Herausforderung

Manuell eingetragen, da keine Expertise, wie es sonst geht.

ohne Angabe

DFG-Monitoring zwingt einen zu Normierung der eigenen Daten (sinnvoll und notwendig)

ohne Angabe

Zwischenfazit Jahr 1: Return on Investment = hoher Ressourcenaufwand für Admin. geringe DFG-Mittel, für Verwaltungsleitung (noch) keine Signalwirkung für OA-Transformation

ohne Angabe

Excell-Tabelle konnte automatisch auf Knopfdruck erstellt werden

ohne Angabe

Wie ging das?

erst seit 2023 DFG-Antrag --> bisher noch keine Erfahrung

ohne Angabe

DFG-Antrag 2023 gestellt, noch keine Erfahrung

ohne Angabe

Kommunikation zu Monitoring-Tabelle in Jahr 1 sehr komplex. Ebenfalls wichtig ist Kommunikation mit DM-Abteilung zu Mittelverwendung & Nachweis an DFG (eigentlich gleichviel Zeit beansprucht wie Monitoring)

AUF / Spezialbib.

DEAL-Kompensation (freiwillige Ausgleichszahlungen) & neue Rechnungsausstellungen durch MPDLs für anteilige(!) förderfähige Kosten

AUF / Spezialbib.

Verwendung der Programmkostenpauschale: wer ist in der Lage Mittel noch selbst zu verwenden? Sonst Overhead bzw. ab 2023 DFG-Neuerung

AUF / Spezialbib.

DFG-Monitoring: Opt-Out Artikel sind nicht förderfähig und sollen damit nicht erfasst werden. Für die OpenAPC Ablieferung der DEAL (hybrid) Daten soll aber auf die publikationsbasierte Abrechnung gewartet werden, da die Opt-Out Artikel auch in die Berechnung mit einfließen

ohne Angabe

Zuordnung Projekt-Identifizier ist Desiderat

ohne Angabe

Antrag gestellt, noch keine Erfahrung

ohne Angabe

DFG-Antrag 2023, noch keine Erfahrung, nur openCost Datenschema bekannt, sehr umfangreich, Excel-Tabelle suboptimal

ohne Angabe

Ablieferung nach OpenAPC: OpenAPC will das „Year of APC payment (YYYY)“, vs. DFG-Monitoring will Rechnungsjahr

Visitor ohne Angabe

wichtige Herausforderung: Steuerrecht & lokale Umsetzung = vorzugabzugssteuerberechtigt ja/nein: Kosten brutto/netto (vs. Originalrechnungen & Umsetzung in Finanzbuchung & Controlling)

AUF / Spezialbib.

Monitoring 2022: Herausforderung = Antrag & Bewilligung 2021 bezieht sich auf internen Publikationsfonds (DEAL & TIB Fonds); weitere Kosten nicht gemonitort, da von Leitung nicht so interpretiert & weitere Kosten

AUF / Spezialbib.

DFG-OAPK seit 2022 (Volumen ca. 100 T 22-24) Lessons learned DFG-Monitoring grundsätzlich wertvoll/unabhängig von Mittelverwendung und -nachweis & Projektmanagement

AUF / Spezialbib.

Datumsangabe; Rechnungs- vs. Zahldatum Ansonsten sehr durchdacht

ohne Angabe

Zusammenstellung der Daten aufwendig -> wäre toll, das bald nicht mehr mit Excel zu machen müssen (großer Wunsch, ich weiß ;))

ohne Angabe

Ermittlung der DFG-Projektnummer aufwändig, da in Publikationen unvollständig, man kann in der Monitoring-Tabelle nur eine eintragen, es gibt häufig mehrere.

ohne Angabe

10. Mai 2023 - Online-Workshop:

Kostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe

Haben Sie an Ihrer Einrichtung schon den vollen Überblick über sämtliche Kosten für das wissenschaftliche Publizieren?

Kontakt:

E-Mail:

info.transform2open@listserv.dfn.de

Webseite: www.transform2open.de

Frage 1: Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?

Kombination aus: Mach,
Konto der Verwaltung,
Bibliografie
Alma (Bibliothekssystem)
Dashboards bei zentralen
Verträgen

UB

Alma, Elasticsearch,
Kibana
Kommunikation über
REST-Schnittstellen
SAP separat
(Dateischnittstellen)

UB

SAP als Quelle für
dezentrale
Publikationen, SAP-
Auszug schwierig,
Dokumenttyp nicht
zu identifizieren

UB

Team des
Publikationsfonds hat
ein Datenbanksystem,
vgl. Braunschweig.
Ergänzend auch Excel

UB

EXCEL und Auszug aus der
Buchungsliste der
Finanzabteilung zur
Kostenart
Publikationskosten
Ziel: FOLIO OA und
Leknung der Rechnung
über die Bibliothek

Hochschul- / Fachhochsc...

Excel (APC, DEAL), BMS: ALMA
(Etat-Verwaltung, keine Katalogisierung der
Publikationen).
Keine Schnittstelle.
Viel Handarbeit.

Es findet vielleicht noch etwas im Finanzdezernat statt
(MACH) -> Bibliothek nicht involviert
Was kostenmäßig in den Fachbereichen darüber
hinaus passiert (besonders non-OA) -> Bibliothek hat
keine Kenntnis

Hochschul- / Fachhochsc...

tabellarisch auf Confluence,
Repositorium, zentral über
MACH, wir können dabei
leider noch nicht alles
erfassen

UB

Repositorium für
"offizielle"
Datenablieferungen
Excel für internen
Gebrauch

UB

Excel bei
bekannten
Publikationen,
Dashboards der
Verlag

UB

Bibliographie
Excel
Datenschema
bisher keine
Schnittstellen
Ziel: FOLIO

UB

Excel +
Alma für
Pubfonds

UB

Excel und
Repositorium

UB

Kombination aus Excel
(Monitoring, Management),
Repositorium
(Kontrollmöglichkeit) und
Bestellsystem des Instituts
(Meldung von
Publikationskosten)

AUF / Spezialbib.

MACH und
Forschungsleistungs
erfassungssystem
(Eigenentwicklung)
+ Excel für DFG-
Monitoring

AUF / Spezialbib.

SQL-
Datenbank
(kleine AUF)

AUF / Spezialbib.

Excel und
Bestellsystem der
Einrichtung,
Formular +
Publikations-
datenbank

AUF / Spezialbib.

SQL basierte Datenbank, Wissenschaftler
werden gebeten Ihre geplanten oder
eingereichten Publikationen eingeben,
um Budgetplanung zumachen und
Zusagen (begrenzte Mittel) für die
zentrale Finanzierung machen zu
können.;
Felder für Metadaten zur Katalogisierung
sind eingebaut

ohne Angabe

Excel,
SAP, Alma

ohne Angabe

Bibliotheks-system
(koha)
SAP
Excel (Publikations-
fonds)

ohne Angabe

Excel

ohne Angabe

Eine Mischung
aus Datenbank
(nur Gold OA) und
Excellisten zur
Unterstützung

ohne Angabe

Excel

ohne Angabe

Publikations-
antrag, Excel,
Dashboards
SAP

ohne Angabe

SAP
Excel

ohne Angabe

hochschulintern:
Buchungsliste
Finanzdezernat,
Abruf 1x jährlich.
bibliotheksintern:
Excel.

Hochschul- / Fachhochsc...

Frage 2: Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring haben Sie?

Verwaltung: dezentrale Publikationskosten: Einbettung in normalen Rechnungsworkflow
UB:
Workflow angesiedelt im OA-Team, wobei das Teil der Medienbearbeitung ist.
Zentrale Publikationskosten: Dashboards -> normaler Rechnungsworkflow
dezentrale OA-Publikationskosten über Publikationsfonds -> Umbuchung der Kosten

UB

Workflow angesiedelt in der Zeitschriftenabteilung, ausgelöst durch die Administration der DEAL-Verträge, positiv: Entwicklungspotential für die Mitarbeitenden

UB

Einiges an Beratung findet bei uns auch im Dezernat für Publikationsforschung statt. Eine zufriedenstellende Verzahnung Publikationsforschung/Medienerwerbung gibt es leider nicht. Wir arbeiten oft aneinander vorbei.

UB

Exzellente für täglichen Gebrauch. Händisch gepflegt. Händische Übertragung in Repositorium. Übertragung einzelner Aufnahmen ins Katalogisierungs- und Inventarisierungssystem per Script und Nachbearbeitung. Export aus Repositorium in Excel nur selten, da kompliziert. Ermittlung der uns nicht vorliegenden Kostendaten noch nicht abschließend geklärt.

UB

Wir haben ein Formular (pdf) um Publikationsunterstützung zu beantragen. Ein Webinterface wäre toll.

UB

FH: Aufgabe für viele aus den unterschiedlichen Bereichen. Verbindung von Publikationen zu Kosten über Excel, dezentrale Publikationen schwierig zu erfassen

Hochschul- / Fachhochsch...

seit 2014 Monitoring von OA, von Beginn an mit Bestandspersonal derzeit 1,5 Personen, ist aber zu wenig.
Information und Beratungsbedarf steigt und ist große Herausforderung, Verzahnung mit Repositorium / Publikationsdatenbank

AUF / Spezialbib.

Antrags- und Rechnungsstellung sowie Pflege Dashboards. Monitoring und Controlling (Excel), Beratung, Gremien, Transformationsverträge bei Lizenzverwaltung angesiedelt, Kommunikation mit Drittmittel und Haushalt vorhanden, Einsicht in Rechnungen der UB möglich, Unimedizin ist integriert, wird aber anders abgerechnet. OA Team aus Bestandspersonal zusammengesetzt schätzungsweise 1 Stelle

UB

Einbettung in normalen Rechnungsworkflow, Dashboards über Kibana

ohne Angabe

Antrag per Mail durch Forschende

ohne Angabe

In regulärem Rechnungs-Workflow, weitgehend dezentral, Publikationsfonds via Bibliothek, Rechnungsbearbeitung in der Zeitschriftenabteilung, Beantragung per pdf, perspektivisch per Web-Formular

ohne Angabe

Beratung als Schlüssel zum Kontakt mit den Autor*innen sehr wichtig

AUF / Spezialbib.

angesiedelt bei der Publikationsberatung, Publikationen müssen vorab genehmigt werden, Verzahnung mit Erwerbung ist noch in Arbeit. Vor allem zur Information über Transformationsverträge, Zeitschriftenlisten etc.

AUF / Spezialbib.

Neue Workflows in Arbeit. Es braucht geeignete Tools...

ohne Angabe

über ein Bestellformular wird der Bibliothek die Rechnung über Artikelkosten vorgelegt -> Bibliothek prüft, ob OA-Budget genutzt werden kann + monitort -> Prüfung & Ergänzung der Artikeldetails in Publikationsdatenbank (Zuordnungen zu OA-Typ, Agreement, Förderung, etc.) ; gleichzeitig prüft und meldet die Kollegin der Publikationsdatenbank falls Artikel dort enthalten sind, die eigentlich in ein Verlagsagreement gehören = gegenseitige Kontrolle und Abgleich

ohne Angabe

Open Access Stelle (0,5), dort Antrags- und Rechnungsstellung, Kostendokumentation, Verwaltung Dashboards, Pflege Repositorien (UB), das Monitoring selbst wird noch nicht strukturiert durchgeführt.

ohne Angabe

Frage 3: Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, ...) gibt es?

Herausforderung: zusätzliche Kosten color charge, page charge, usw. gehen bei uns nicht über UB

UB

Politische Ebene: Publikationen müssen finanziert werden DEAL ist ein Taktgeber

UB

Fehleranfälligkeit Excel, mehrere Tabellen = großer Pflegeaufwand

UB

wenn keine Möglichkeit besteht, alle Rechnungen zu sehen, fehlt die Grundlage für komplettes Monitoring

UB

Rechnungsbearbeitung in der Uni-Verwaltung - noch keine Schnittstelle zwischen FIS und Repositorium

UB

Uni-Verwaltung: keine einheitliche Begrifflichkeit für die Identifikation von Publikationen UB: Zuordnung von Rechnung zur Publikation bisher schwierig IT-Kapazitäten für Programmierung von Schnittstellen

UB

Fehlende Informationen und mangelhafte Kommunikation in der Hochschule über Zuständigkeiten

Hochschul- / Fachhochsch...

Klarere Vorgaben durch die HL für die Lenkung sämtlicher Rechnungen zu APCs über die Bibliothek (HSB)

Hochschul- / Fachhochsch...

Bei uns auch

Hochschul- / Fachhochsch...

Nie erreiche ich alle, die ich erreichen müsste um OA voran zu treiben oder "Werbung" für meine Services zu machen (Beratung/OA-Zuschuss).

UB

unterschiedliches Publikationsverhalten bei den Fachdisziplinen = inneruniversitäre Diskussionen

UB

Wir dürfen die Kostenstellen der Institute/Zentralen Einrichtungen nicht bebuchen oder einsehen.

UB

Problem: Einrichtungsgröße (UB)

UB

Publikationsfonds erfasst über eigenes Datenbanksystem, aber Publikationen werden auch dezentral finanziert. Wie können wir diese erfassen?

UB

Rechnungen gehen nicht immer über Bibliothek, kein vollständige Kostenerfassung möglich

UB

Ich habe manchmal das Gefühl ich arbeite darauf hin eine zweite HSB aufzubauen. Schlechte Vernetzung in der großen Institution ist ein Problem.

UB

So richtig weiß ich garnicht was an der Uni OA publiziert wird, eine HSB gibt es nicht, FIS läuft an alles noch auf freiwilliger Basis. Ich wünschte die Hochschulleitung würde intervenieren.

UB

Welche Drittmittel haben die Forschenden für ihre OA-Publikationen? Wissen sie oft selbst nicht und Bibliothek erst recht nicht (UB)

UB

Systemvielfalt und fehlende Schnittstellen: Buchungssystem HIS, Bibliotheksmanagementsystem, Publikationsserver, FIS, usw.

ohne Angabe

Probleme: doppelte bis dreifache Erfassung in verschiedenen Systemen. Ermittlung dezentraler Kosten technisch schwierig und ungelöst.

ohne Angabe

fehlendes gegenseitiges Wissen über Handlungsgrenzen und Aufgaben und Prozesse und rechtliche Vorgaben

ohne Angabe

fehlende Schnittstellen bzw. fehlende Entwickler (personell)

ohne Angabe

Mehrwertsteuer abführen, Umrechnung Währung (Tag der Festlegung der Mittel / Tag der Auszahlung etc.)

ohne Angabe

Problem der wiederholten Befassung mit den Daten für denselben Artikel (AUF)

AUF / Spezialbib.

Excel! Insellösungen ohne Schnittstellen

ohne Angabe

fehlende SAP-Daten, kein Zugriff auf dezentrale Ausgaben

ohne Angabe

personell: Aufwand (v.a. in Beratung und Information)

ohne Angabe

bei Rechnungsstellung der DEAL-Rechnungen sind mitunter schon Drittmittel verfallen

ohne Angabe

Sensibilisierung für Vielfalt der Publikaitonskostenö tigt, welche Nebenkosten sind relevant

ohne Angabe

Monitoring von MwSt.-Beträgen (Auslandsrechnungen), wird bei uns extra gebucht.

ohne Angabe

New Tools für Monitoring/ Schnittstellen fehlen

ohne Angabe

fehlende Schnittstellen zwischen Systemen, z.B. SAP, FZJ-Reporting, Bibliotheksmanagementsysteme

ohne Angabe

Frage 3: Welche Lösungen (Best-Practice) werdengefunden und umgesetzt?

Bei Einrichtungen mit einem Universitätsklinikum: einheitliche Verfahren bei der Bearbeitung durch die Finanzbuchhaltungen implementieren

UB

Informationen über bereitgestellte Drittmittel sollten bei der Bibliothek ankommen

ohne Angabe

Bibliothek als Ansprechpartner für Fragen des wissenschaftlichen Publizierens (u.a. OA, Publikationsmanagement, etc.) etablieren

ohne Angabe

proaktive Kommunikation mit Autor*innen, Haushalt, Drittmittel, Medizin, Rektorat, OA Gremien

ohne Angabe

Bibliothek als Dienstleister für die Abwicklung von Publikationsrechnung

AUF / Spezialbib.

Versuch der Kommunikation in alle Richtungen (Gespäche mit Finanzabteilung, wissenschaftliche Sektionen, Drittmittelinwerbung, Doktoranden-/PostDocs-Vertretungen, etc.) (außeruniversitäre Forschungseinrichtung)

AUF / Spezialbib.

Unterschiedliche Bearbeitungsstellen, wurde jetzt aber zum Teil zusammengeführt

ohne Angabe

Wird CODA allgemein verfügbar sein?

ohne Angabe

Informationsbudget?

ohne Angabe

Frage 4: Feedback zum DFG-Kostenmonitoring?

Wir würden uns eine Konkordanz zwischen DFG-Geschäftszeichen und DFG-Projektnummer wünschen bzw. eine Recherchemöglichkeit für Geschäftszeichen in GEPRIS. Die Forschenden geben nach unseren bisherigen Erfahrungen im Acknowledgement gerne das Geschäftszeichen und nicht die Projektnummer an, die wir etwa für die Datenablieferung ans FZ benötigen. Ggf. könnte die Projektnummer auch in den DFG-Bewilligungsschreiben deutlicher hervorgehoben werden

UB  1

3

Mein Problem war, dass Euro brutto nicht höher sein dürfte als Euro netto mit den 19%. Ich konnte so als nicht die Bankspesen erfassen.

UB

Warum muss die Originalwährung erfasst werden, wenn doch Brutto Euro am Ende das Ausschlaggebende ist?

UB

Trennung in Gold/Hybrid wichtiger als DOI/nicht-DOI

ohne Angabe  1

3

Übertragung zw. mehreren Exceltabellen mühsam (wir erfassen quartalsweise, Abgleich an Periodenübergängen nötig auf Dopplungen)

ohne Angabe

FH: Komplexität des Förderprogramms, wann werden welche Mittel verausgabt, was ist mit den Ausgleichszahlungen

Hochschul- / Fachhochsc...


Hands-On: Format: Wie fülle ich die OAPM-Tabelle korrekt aus?

ohne Angabe

Schwierigkeiten, wenn DFG-Antrag nicht nur für eine Einrichtung (angegliederte, aber doch eigentständige Einrichtungen)

ohne Angabe

Publikationsjahr ist für uns wichtiges Kriterium (für Filtern, etc.), dieses kann aber nicht eingetragen werden, es gibt nur Rechnungsjahr

ohne Angabe  1

1

Schwierigkeiten, die Überschriften in der Tabelle zuzuordnen

ohne Angabe

Schwierigkeiten bei den Artikeltypen, z. B. DFG nennt research articles mit Beispielen und schreibt dann usw. Was fällt unter usw.?

ohne Angabe

Forscher*innen kennen mitunter korrekte Projekt-ID nicht. GEPRIS-Nummer muss besser kommuniziert werden

ohne Angabe

eine integrierte Tabelle für alles wäre günstiger

ohne Angabe  1

1

z. T. sind die Transformationsverträge und deren Zusammenhänge nicht klar (z. B. Helmholtz-interne Konsortien, die im Datenschema aber unter eine Überordnung fallen)

ohne Angabe

Dokumentation von DEAL-Publikationskosten ist mühsam und unverständlich (liegt aber am Konzept von DEAL.) Ganz sicher nicht kommunizierbar an Nicht-Experten.

ohne Angabe  1

3

Was passiert nach der Ablieferung der Daten? Gibt es eine Rückmeldung der DFG oder vom FZ Jülich, wenn die Daten in OpenAPC oder OA Monitor verfügbar sind?

ohne Angabe

Best-Practice-Beispiel; eine beispielhaft ausgefüllte Tabelle (mit diversen Fällen wie DEAL etc.)

ohne Angabe

Zeitliche Abläufe zwischen Veröffentlichung, DOI-Vergabe, Förder-Reporting, Abrechnungs-zeiträume etc.

ohne Angabe

eine systematische Schulung zum kompletten DFG geforderten Kostenmonitoring wäre extrem hilfreich

ohne Angabe  1

2

Erfassung von Gold-OA-Publ. aus TAS nicht klar

ohne Angabe

1